



16. November

Oberbüerer Lichterschwemmen

Lichterschwemmen ist ein alter Brauch, der in der Ostschweiz teilweise noch lebendig geblieben ist. Sein Ursprung ist unklar, reicht aber wahrscheinlich in die vorchristliche Zeit zurück. Das Oberbüerer Lichterschwemmen findet seit 1981 jeweils am 16. November, am Otmarstag statt. Um diesen siedelten sich in der Ostschweiz seit altersher die verschiedensten Bräuche an. (Otmarsmarkt in Wil, Lägelnacht in Flawil). Die Lichtbräuche am Otmarstag erinnern uns zudem an die Legende, wonach bei der Überführung von Otmars Leichnam über den Bodensee die Kerzen trotz Sturm und Regen nicht erloschen.

Anfangs November sammeln die Schüler der Mittelstufe am Thurufer Schwemmh Holz und Naturmaterialien. Mit Holzzapfen, Schnüren oder Leim bauen sie ihre einfachen Schiffe und Flosse zusammen, verzieren sie und befestigen Kerzen darauf. Für einmal wollen sie etwas Selbstgebasteltes nicht einer Person verschenken, sondern dem Wasser, der Natur, den Elementen zurückgeben. Manche Schiffe tragen versteckte Zettel mit geheimen Wünschen der Erbauer. In der gleichen Woche basteln die Unterstufenschüler Kerzenlaternen oder schnitzen Räbenlichter, welche das eigentliche Lichterschwemmen umrahmen.

Am Otmarstag ziehen die Kinder nach dem Einnachten mit den Laternen, Räbenlichtern und Schiffen zur Thur. Bei der Billwilerbrücke überlassen sie ihre Lichterschiffe der Strömung. Die vielen Lichter spiegeln sich auf dem Wasser und vielleicht auch in den Herzen der Kinder und Zuschauer. Auf magische Weise vereinen sich die gegensätzlichen Elemente Wasser und Feuer.

Früher sass man am Otmarsabend zusammen, um den neuen Most oder Wein zu versuchen, mit Nüssen zu spielen, frische Äpfel und gedörrte Zwetschgen und Birnen zu schmausen. Vielleicht lebt das Otmärle im Anschluss ans Lichterschwemmen in den Familien wieder auf.

Organisatorisches:

- Lichterschwemmen ist ein besinnlicher Brauch. Entsprechend vermeiden wir unnötigen Lärm und Geschrei.
- Treffpunkt ist um 18.00 Uhr auf dem Pausenplatz. Zuschauer schliessen sich hinter den Klassen an.
- Auf Taschenlampen wird verzichtet.
- Fahrzeuge bleiben im Dorf. Bei der Thurbrücke gibt es keine Parkmöglichkeiten. Die Billwilerbrücke ist an diesem Abend gesperrt.
- Nur die Mittelstufenschüler steigen zur Thur hinab. Die andern Kinder bleiben auf der Brücke.
- Der Rückmarsch erfolgt ebenfalls klassenweise. Schluss ist etwa um 19.30 Uhr.